Imkerverein des Sensebezirks
Freiburg

2013

www.bienen-sense.ch

PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG
8. Februar 2013 im Gasthof “Zum Roten Kreuz“ in Giffers

Anwesend sind 77 Imkerinnen und Imker.

Entschuldigt haben sich: Barbara Volery, Kantonale Bienenkommissärin; Urs Ammann, Albert Brülhart, Harry Zartl, Werner Affolter, Marius Schneuwly, Caroline Hitz, Christian Dällenbach, Präsident Bern-Mittelland, und Alfred Zbinden, Präsident Köniz Oberbalm.

Als Stimmenzähler gewählt werden Beat Schmutz, Beat Gauch und Erich Haas.

Mit den Traktanden, deren Reihenfolge seit der Statutenrevision vor zwei Jahren leicht verändert wurde, ist die Versammlung einverstanden. Zur Erinnerung wird angemerkt, dass allfällige Anträge spätestens 4 Wochen vor der Hauptversammlung schriftlich bei der Präsidentin einzureichen sind. Festzuhalten ist, dass ein Antrag am 29.7.2012 eingereicht wurde, der am 25.11.2012 jedoch wieder zurückgezogen wurde.

Die Präsidentin Franziska Ruprecht begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 146. Hauptversammlung. Sie macht auf die Präsenzliste aufmerksam und bittet alle, sich einzutragen, und erwähnt, dass die Anwesenheit an der Hauptversammlung für Siegelimker als Weiterbildungsanlass gelte, deren zwei laut Reglement zu besuchen seien.

Mit dem Anzünden einer Kerze und stehend gedenkt die Versammlung der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Peter Vaucher, Alfons Muggli und Rudolf Burri.

1. Protokoll der Hauptversammlung des Jahres 2012

Das Protokoll liegt auf den Tischen auf, es wurde vorgängig auch auf der Vereins-Webseite publiziert. Es wird ohne Wortmeldungen genehmigt.

2. Die verschiedenen Jahresberichte

Jahresbericht der Präsidentin (siehe Anhang A):
Die Präsidentin Franziska Ruprecht berichtet vom teilweise schwierigen Beginn des Jahres und von den zahlreichen Aktivitäten, gerade zum Thema Varroa, die der Verein im letzten Jahr unternommen hat. Besonders bemerkenswert ist der Vortrag in Grangeneuve, der gleichzeitig zweisprachig durchgeführt wurde, ein absolutes Novum!

Jahresbericht der Berater (siehe Anhang B):
Simon Spengler berichtet von den Tätigkeiten des Beraterteams im letzten Jahr. Nach wie vor grossen Andrang hat der Grundkurs, nach 29 Anmeldungen mussten einige Interessierte abgewiesen oder auf später vertröstet werden. Dennoch ist der Grundkurs das Becken aus dem der Imkerverein seine zukünftigen Mitglieder und aktiven Imker schöpft, und es lohnt sich, in die Ausbildung der Neuimker viel zu investieren.
Harry Zartl hat seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und hat seine Arbeit als Berater aufgenommen.

Jahresbericht der Honigobfrau (siehe Anhang C):
Die Honigobfrau für Deutschfreiburg Erika Freiburghaus und die Betriebsprüferin Kathrin Siegenthaler berichten von ihrer Kontrolltätigkeit im letzten Jahr.

Jahresbericht des Kantonalen Bieneninspektorats (siehe Anhang D):
Der Inspektor Max Frey liest den Bericht der Kantonalen Bieneninspektorin, Barbara Volery, vor. Er informiert über den Kurs, der diesen Frühling in Grangeneuve statt finden wird, und in einem Theorie- und Praxisteil das Wissen der Imker um die Varroa-Behandlung vertiefen soll. Er ruft die Imker dazu auf, sich anzumelden und teilzunehmen.

Informationen der Inspektoren (siehe Anhang E):
Da Guido Mooser nach 9 Jahren demissioniert hat, konnte in der Person von **Thomas Perler**, Murten, ein neuer Inspektor gewonnen werden. Thomas Perler ist ausgebildeter Forstwart, hat eine Laufbahn in der Feuerwehr hinter sich und den Grundkurs 2011/12 abgeschlossen. Da ihm die Gesundheit der Bienen am Herzen liegt, wird er im 2013 den Inspektorenkurs absolvieren und im Sensebezirk tätig sein.

Die Inspektoren Max Frey und Jürg Mosimann informieren über die letzten Neuerungen.

3. Kassa- und Revisorenbericht

Oliver Hitz stellt die Ausgaben und Einnahmen des Vereins vor: Den Einnahmen von Fr. 7'486.85.10 stehen Fr. 8'785.85 Ausgaben gegenüber, was einen Ausgabenüberschuss von Fr. 1'299.- ergibt. Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.2012 Fr. 27‘922.77.

Die Revisoren Josef Leila Gasser und Oswald Andrey haben die Unterlagen am 28.1.2013 eingehend geprüft und empfehlen, den Kassier zu entlasten, was einstimmig geschieht.

4. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag bei Fr. 30.- pro Person zu belassen, was von der Versammlung gutgeheissen wird.

5. Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes

Nach 2 Jahren Tätigkeit im Vorstand verabschieden wir Beat Andrey.

Damit der Vorstand wieder vollzählig ist, wird **Thomas Pfister** aus Plaffeien in den Vorstand gewählt. Er ist ausgebildeter Schlosser, musste sich nach einem Unfall neu orientieren und arbeitet heute als Fotograf. Er hat den Grundkurs 2009/10 in Oberburg BE absolviert und hält Bienen in Wengliswil und Plaffeien.

6. Neumitglieder, Austritte und Veteranenehrung

Für das Jahr 2012 haben wir 2 **Neumitglieder** zu vermelden:
Wir heissen Anni Muggli, Alterswil, und Hanny Wespi, St. Antoni, herzlich in unserem Verein willkommen!

Dem gegenüber sind 12 **Austritte** zu verzeichnen (davon 3 Todesfälle).

4 Imker wurden für 30 Jahre Vereinsmitgliedschaft als **Veteranen** geehrt:
Raphael Horner aus Heitenried, Alfons Schafer aus Bern, Marius Schmutz aus Schmitten und Alfons Spicher-Klaus aus Tafers.

7. Verschiedenes

- Dem Api-Forum danken wir für das Geschenkli auf den Tischen!
- Dem Imkerstübli in Tafers danken wir für „ds Ggaffi“! Sein neuer Leiter, Hans Schneider, stellt sich kurz vor.
- Fränzi dankt Max Frey für seinen unermüdlichen Einsatz als Projektleiter des Varroakurses.
- Damit die Vereins-Webseite www.bienen-sense.ch möglichst lebendig und vielfältig wirkt, kann sich jeder, der sich als Autor betätigen möchte, beim Vorstand melden.
- Für die Teilnahme an der jährlichen Gastromesse „Goûts et Terroirs“ in Bulle suchen wir für 2013 einen Honig-Produzenten aus unserem Bezirk, der ca. 20 kg Honig mit Goldsiegel liefern könnte.
- Gesucht sind weiterhin Personen, die bereit wären, die Ausbildung zum Bieneninspektor zu absolvieren.
- Um die Teilnahme von Imkern an Märkten zu fördern, gibt es einen finanziellen Zustupf vom Verein, die Bedingungen sind auf der Webseite veröffentlicht (Leitfaden Märit).

- Am Samstag 23.2.2013 findet die Delegierten-Versammlung des Kantonalverbandes Freiburgischer Bienenzüchter VFB im Gasthof St. Martin in Tafers statt. Wer als einer der 3 Delegierten unsern Verein vertreten möchte, kann sich beim Vorstand melden. Anschliessend gibt es einen öffentlichen Vortrag in französischer Sprache, zu dem alle eingeladen sind.
- Im 2014 findet das Honig-z'Morge zum 20. Mal statt. Dazu werden wir die Mitglieder des damaligen Vorstandes eingeladen. Das erste Mal Honig-z'Morge war am 21. Juni 1994 im Burgbühl in St. Antoni.
- Im 2015 feiert der Kantonalverband VFB sein 100-jähriges Bestehen. Es ist ein schönes Imkerfest im Juni in Grangeneuve geplant.
- Im Jahr 2017 wird unser Verein 150 Jahre alt. Ideen und Vorschläge für die Jubiläumsfeier sind immer noch willkommen, ebenso Personen, die in den Arbeitsgruppen mitarbeiten möchten! Einiges ist schon in Planung:
  - Eine Jubiläumsetikette, die auf die Honigernte 2016 kommt.
  - Eine Jubiläumsschrift
  - Die VDRB-Delegiertenversammlung in unserem Bezirk
  - Eine Ausstellung im Seisler Museum
  - Ein Ausstellungswochenende zusammen mit andern Vereinen
  - Ein Bankett
- Simon Spengler macht auf das Angebot rent-a-bee aufmerksam. Hierbei können Interessierte Paten eines Bienenvolkes werden, es besuchen und erhalten Honig.

Ende der Versammlung um 21.45 Uhr.

St.Silvester, 5.12.2013
Adelheid Mauvilly

Anhang A

Jahresbericht 2012 der Präsidentin

Das vergangene Jahr 2012 startete unter einem schlechten Stern. Nicht das Wetter, nein, die Ankündigung von riesigen Bienenvölkerverlusten in der ganzen Schweiz war der Grund dazu. Die Angst vor Verlusten und die Hoffnung, es sei doch nur halb so schlimm, hielten uns in Atem. Und es kam schlimm: Über 50% aller Bienenvölker in der Schweiz waren auf einmal weg. Leere Bienenwohnungen - der Albtraum jedes Imkers und jeder Imkerin.
Und dann ging die Spurensuche los: Was war falsch gelaufen? Wo hat wer welchen Fehler gemacht? Wer ist Schuld? Wie gehen wir vor, damit es keinen Wiederholungsfall gibt? Fragen über Fragen, deren Antworten nicht so einfach zu finden sind.
Dementsprechend wurde unser Jahresprogramm 2012 gezielt mit Anlässen zum Thema „Varroa-Bekämpfung“ ergänzt. Und auch für 2013 ist noch einiges hierzu geplant.
Denn jetzt erhalten wir Imker und Imkerinnen nicht nur auf Vereins- und Verbandsebene Unterstützung, sondern auch durch die Politik (Postulat Schläfli/Butty, Juni 2012) und den Kanton (Varroa-Kurs im 2013). Sie bekunden endlich Interesse an der Bienenhaltung. Und das wollen wir uns warm halten.

Um uns und unsern Vereinsmitgliedern etwas Ablenkung zu verschaffen, starteten wir auf vielseitigen Wunsch unser Vereinsjahr mit den Filmen „Der Imker“ und „Das königliche Atelier“ von Jean-Baptiste Moulin, die auf unsere Anfrage hin im Kino Laupen gezeigt wurden. Es war ein Vorgeschmack auf den kommenden Frühling mit eindrücklichen Bienen-Filmszenen, von einem Schweizer produziert.
Seine persönliche Anwesenheit wurde von beiden Seiten als sehr gelungen und als Bereicherung angesehen. Wir gewannen einen Einblick ins Filmemachen und konnten die Herausforderung, Bienen zu filmen, erahnen.
Und wir konnten auch feststellen, dass sprachliche Barrieren kein Hindernis sein müssen.

16.,17. + 19. Januar ’12	Kino Laupen „Der Imker“ und „Das königliche Atelier“ mit dem Walliser Filmemacher J.-B. Moulin, der am 16.1. persönlich anwesend war.		
10. Februar ’12	HV in Schmitten	66 Pers.	
25. Februar ’12	DV FFA-VFB in Cressier (Einführung in die digitale Erfassung und Registrierung)		
16. März ’12	Frühlingshöck mit Biovet Andermatt zur Varroa-Forschung		Roman Erni
18. März ’12	Ski- und Schneeschuhtour „Rundgang des Hohmattli“		J. Spicher
14. April ’12	Imker-Börse und Refraktometereichung: 1. Mal gleichzeitig; da sehr gute Rückmeldungen, wird das so beibehalten.		
27. Mai ’12	Honig z’Morge in Schmitten, gut besucht	ca. 200 Pers.	
16. Juni ’12	Standbesuch bei Anton Tinguely	51 Pers.	
	Themen:	- Zandermagazine (VDRB-Jahresthema)	A. Tinguely
		- Rechte und Pflichten des Imkers	M. Frey
		- Weiterbildungswünsche	F. Ruprecht
24. Juni ’12	Besuch bei Familie Winzenried in Herzwil	ca. 10 Pers.	
	Beim Verein Köniz Oberbalm; schade, dass nicht mehr Vereinsmitglieder mitgekommen sind.		
27. Juli ’12	zweisprachiger Varroa-Infomationsanlass in Grangeneuve, zusammen mit dem Kantonalverband FFA-VFB, Referenten: Vincent Dietemann und Jochen Pflugfelder		
1. September ’12	Propolisworkshop in Grangeneuve (1. Mal; werden wir wieder machen, gute Referenten)		
30. September ’12	Herbstausflug ins Luzerner Seetal, Besichtigung einer Hochstammbaumanlage und das grösste Baumhaus der Welt, nachmittags Lehrbienenstand und Museum in Alberswil mit Kaffee und Kuchen.		

Anhang A

31.10 – 4.11.'12 „Goûts et Terroirs", Bulle: Herzlichen Dank den beiden, die zur Standbetreuung eingesprungen sind.
9. November '12 Herbsthöck in Alterswil zum Thema „Trachtpflanzen", zusammen mit dem Verein Bioterra Freiburg, Referent R. Ritter
1. + 2. Dezember '12 Weihnachtsausstellung in Überstorf mit „Riesen-Varroa" der Biovet Andermatt
Keine Imker am Samichlousmärit in Alterswil: Honigmangel
8. Dezember '12 Weihnachtsmärit in Tafers
8. Dezember '12 Weihnachtsmärit in Plaffeien

An vielen verschiedenen Aktivitäten konnten unsere Vereinsmitglieder teilnehmen oder wurden angefragt mitzuhelfen. Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm hielt uns auf Trab.
Ich weiss, dass ich ein aussergewöhnlich gutes, in der Sache sehr effizientes, eigenständiges und kreatives Vorstandsteam im Rücken habe. Herzlichen Dank ihnen.
Aber auch Ihr, meine Vereinsmitglieder, seid kritisch, innovativ und ideenreich. Wenn ich Euch gut zuhöre, ergibt sich fast von alleine ein neues Jahresprogramm.
Nach wie vor sind unsere Vorstandssitzungen noch nicht das Optimale bezüglich der Dauer. Aber wir arbeiten daran. Sie sind reichhaltig, diskussionsreich und zeigen jeweils verschiedene Aspekte, Lösungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume auf. Ein Spiegel der Vielfältigkeit in unserem Verein.

Ein neues Bienenjahr, ein neuer Versuch.
Bitte, nehmt die Gelegenheit wahr zur Weiterbildung und informiert Euch an unseren Anlässen oder besucht jene, die in der Bienenzeitung ausgeschrieben sind. Nehmt Eure Nachbarin oder den Nachbar mit, macht Fahrgemeinschaften. Denn letztendlich seid Ihr Imker für Eure Bienen zuständig. Nicht der Nachbar, der Imkereiartikelverkäufer, der Berater oder der Bieneninspektor.
Aber gemeinsam wollen wir das Beste für unsere Bienen erreichen.
Ich erwarte, dass wir einander helfen, wo Hilfe benötigt wird, dass wir einander zuhören und gemeinsam Ideen entwickeln und umsetzten. Ich selber bin immer mit von der Partie, wenn es um unsere Bienen oder den Verein geht.
Und ich lese regelmässig die Kommentare auf unserer Website. An dieser Stelle danke ich für Euer Vertrauen.

Manchmal geschehen Veränderungen eher leise und sachte (kleiner Dienstweg), manchmal etwas lauter und gezielter (digitale Erfassung der Bienenstände, Bienenstandplakette).
Nicht immer ist alles möglich, aber manchmal wird das Unmögliche möglich.
Wichtig erscheint mir, dass wir unsere Kräfte nicht verzetteln, indem jeder an einem anderen Ende zupft. Gemeinsam heisst das Lösungswort. Und der richtige Mann oder die richtige Frau am richtigen Ort.

Abschliessend bedanke ich mich bei allen, die unsern Verein auf irgendeine Weise unterstützt haben. Ich bin dankbar, wenn ich mich auf solche guten Geister stützen kann.
Ganz besonders bedanke ich mich bei meinem Vorstandsteam, bei meinem Beraterteam, bei der Betriebsprüfercrew und bei den Inspektoren für ihre Unterstützung und ihre Anregungen und vor allem für die von ihnen geleistete Arbeit, die ich nie als selbstverständlich ansehe.

Ganz herzlichen Dank.

Laupen, im Februar 2013 Eure Präsidentin Franziska Ruprecht

Anhang B

Beratungen 2012

16. März ’12	Frühlingshöck mit Biovet Andermatt	66 Pers.	Roman Erni
14. April ‘12	Imker-Börse		
16. Juni ‘12	Standbesuch bei Anton Tinguely	35 Pers.	
	Themen:		
	- Arbeiten mit Zandermagazinen		A. Tinguely
	- Rechte und Pflichten des Imkers (Amitraz)		M. Frey
	- Weiterbildungswünsche		F. Ruprecht
24. Juni ‘12	Besuch bei IV Köniz Oberbalm in Herzwil	ca. 30 Pers.	
	Bienenhausbesichtigung und „Wie sieht ein Magazin aus?“		
			K.Oehrli
27. Juli ‘12	Grossanlass in Grangeneuve mit Jochen Pflugfelder und Vincent Dietemann zum Thema „Varroa“		
1. September ‘12	Propolisworkshop in Grangeneuve (ganzer Tag)	42 Pers.	
	verschiedene Referenten		
9. November ’12	Herbsthöck zum Thema Trachtpflanzen zusammen mit Bioterra Freiburg	60 Pers.	R. Ritter

Grundkurs 2012

2. Grundkursjahr mit 21 Teilnehmern und Teilnehmerinnen
Diplomabgabe an 20 Teilnehmer
Ausblick 2013:
20. Februar 2013: Start des neuen Grundkurses: 29 Anmeldungen

Königinnenzuchtkurs 2012

Es fand kein Königinnenzuchtkurs statt.

Am 23.05.2012 wurde eine „Austauschrunde“ unter Züchtern organisiert im Weissen Kreuz in Schmitten. Anwesend waren 16 Personen.
Ziel des Abends war es, den Puls zu fühlen und zu schauen, wo die Zucht in unserem Imkerverein steht, und wo wir hin wollen. Daraus wurde im Team mit Heidi Mauvilly, Beat Andrey und Fränzi Ruprecht ein Projektpapier verfasst, das nun im 2013 den Weg durch den Kantonalvorstand FFA/VFB nehmen wird, um anschliessend mit dem Landwirtschaftsamt diskutiert und von ihm hoffentlich für gut befunden zu werden.
Ziel dieses Papiers ist es, finanzielle Anreize für die Königinnenzucht zu schaffen, denn in dieser Austauschrunde wurde klar, dass der Zeit- und Arbeitsaufwand für die Königinnenzucht vielen Imker zu gross ist, auf der andern Seite ist auch die Nachfrage nach guten Königinnen zu gross und kann nicht abgedeckt werden.
Wer Einblick in den „Entwurf“ erhalten möchte, kann sich bei F. Ruprecht melden.

Ausblick 2013:
- Der Königinnenzuchtkurs ist ausgeschrieben, 4 Anmeldungen. Ab 6 Teilnehmern kann der Kurs durchgeführt werden. Anmeldefrist noch bis 28. Februar.
- Die Austauschrunde wird beibehalten: Sie findet statt am 8. Mai in Schmitten.
- Zucht im Mini-Plus: am 24. Mai für Neugierige, die bisher mit apidea gezüchtet haben, Anmeldung gemäss Programm.

Anhang C

Imkerverein des
Sensebezirks
www.bienen-sense.ch

Imkerverein Deutschfreiburger Seebezirk

Jahresbericht 2012 Ressort Honig

Rückblick aus Sicht der Honigobfrau:

Unsere Betriebsprüfer haben insgesamt 32 Betriebsprüfungen durchgeführt.
Der Sensebezirk hat 77 Siegelimker von 196 Vereinsmitgliedern, der Seebezirk 25 Siegelimker von 65 Vereinsmitgliedern. Das heisst, dass mittlerweilen in den beiden Vereinen 37 % bzw. 38 % der Vereinsmitglieder am Honigsiegel-Qualitätsprogramm teilnehmen.

Honigstichprobenanalysen (Standard) sind im deutschsprachigen Kanton Freiburg wiederum fünf gemacht worden. HMF-Honiganalysen (gezielter Einkauf) zwei. Alle Analysenresultate liegen unter den Grenzwerten.

Das Kontrolljahr 2012 verlief reibungslos.

Die zwei für Siegelimker obligatorischen Weiterbildungen wurden vermehrt besucht.
Bravo, weiter so!

Vier Siegeliker haben freiwillig den Siegel abgegeben, weil ihre Behandlungsstrategie nicht den Siegelanforderungen entspricht.

Als Honigobfrau habe ich die frisch ausgebildete Betriebsprüferin Kathrin Sigenthaler bei einer Betriebsprüfung begleitet. Kathrin macht ihre Arbeit gewissenhaft und hat sich gut in unser Team eingearbeitet.

Die Refraktometereichung gleichzeitig mit der Imkerbörse hat sich gut bewährt. Dies wird in Zukunft weiter so durchgeführt werden.

Auch unsere Honigvermittlungsstelle hat sich bewährt: Es gab nur positive Rückmeldungen.
Die Nachfrage nach Honig ist sehr gross.
Leider habe ich zur Zeit keine Adressen mehr von Honiganbietern aus unsern Vereinen.
Dank Harry Zartl kann ich im Moment noch Honig aus Solothurn vermitteln.
Ich danke allen, die an unserer Honigvermittlung aktiv mitmachen.
Noch eine Bitte an Imker, die Honig anbieten: Bitte meldet es, wenn kein Honig mehr vorhanden ist.

Rückblick auf die Kontrolltätigkeit aus Sicht der Betriebsprüfer:

Die Betriebsprüfungen verliefen im Großen und Ganzen gut. Auch hier gilt das Motto: Wir bleiben dran! Alljährlich sind Verbesserungen bezüglich Sauberkeit und Selbstkontrolle feststellbar.

Anhang C

Mängel, die wir immer wieder antreffen und die verbessert werden sollten:

- Immer noch bebrütete Honigwaben im Honigraum
- Wachsmotten im Wabenlager
- Honigmuster nicht vorhanden
- Ungenügende Ordnung

Verschiedenes:

Im 2012 setzte der VDRB auf Siegelwerbung. Deutschfreiburg erhielt vom VDRB auf Antrag ein Roll-up für die Siegelwerbung. Unser Verein kaufte zusätzlich noch eine wetterfeste Siegelwerbetafel. Diese beiden Werbematerialien können bei mir auf Anfrage kostenlos ausgeliehen werden. Sie eignen sich bestens für Märkte und Ausstellungen.

Nächste Refraktometereichung an der Imkerbörse am 23.03.2013 in Düdingen.

Tipp: Bitte das sehr übersichtliche Jahresprogramm studieren und bereits Termine vormerken für die Weiterbildungen.

Bei Fragen zu Betriebskontrollen, zur Selbstkontrolle oder Honigbörse stehen ich und die Betriebsprüfer jederzeit zur Verfügung.

Ich danke allen Imkern für das Vertrauen und meinen Betriebsprüfern für ihre grosse Arbeit.

Unterstaffels, 07. Januar 2013

Erika Freiburghaus
Honigobfrau Deutschfreiburg

Anhang D

Jahresbericht des Bieneninspektorats 2012

Nach hohen Winterverlusten hielten die 795 Imker des Kantons am 4. Mai 2012 noch 5’491 Bienenvölker (im Vorjahr waren es 8’033).

Diese beunruhigende Situation führte zur Motion Schläfli, welche vom Grossrat einstimmig angenommen wurde. Der Staatsrat beschloss daraufhin, einen Kurs für die Imker des Kantons durchzuführen, um die Milbenproblematik besser zu verstehen und für die Anwendung der Mittel mehr Fachwissen und Sicherheit zu vermitteln. Dieser Kurs wird am 6. April 2013 in deutscher und am 20. April 2013 in französischer Sprache stattfinden.

Aufgrund der hohen Winterverluste wurden 133 Paketbienenvölker importiert. Dies führte zu grossem Arbeitsaufwand für die Bieneninspektoren, welche die Völker auf ihren Gesundheitszustand kontrollierten. Die gesamten Kosten gingen zu Lasten des Importeurs.

Neu sind ab 2013 Sammelimporte verboten in der gesamten Westschweiz.

Auf dem Kantonsgebiet wurde nur 1 Fall von Faulbrut festgestellt, ausserdem 2 Nachfolgefälle vom letzten Jahr.

Die Bieneninspektoren führten reguläre Kontrollen in 245 Bienenständen durch.

Feuerbrand: Das Verstellverbot für Bienenvölker vom 1.April bis 30. Juni 2013 wird in 6 Bezirken aufrechterhalten. Im Broyebezirk wird das Verbot aufgehoben, da seit 3 Jahren kein einziger Feuerbrandbefall mehr festgestellt wurde.

Barbara Volery
Kantonale Bieneninspektorin

Anhang E

Informationen der Inspektoren

Max Frey macht darauf aufmerksam, dass die Gebiete im Sensebezirk neu auf die Inspektoren verteilt worden sind:

Gebietsaufteilung der Inspektoren 2013:

Mosimann Jürg: Düdingen, Schmitten, Bösingen, Zumholz, Plaffeien, Oberschrot, Plasselb, Brünisried.

76 Imker / 679 Völker

Frey Max: Wünnewil, Überstorf, St Antoni, Heitenried, Tafers.

58 Imker / 587 Völker

Perler Thomas: Alterswil, St. Ursen, Giffers, St. Silvester, Tentlingen, Rechthalten.

50 Imker / 422 Völker

Total: 183 Imker mit 1'682 Völkern

Er ruft in Erinnerung, welche Probleme auftreten und zu Ausfällen führen können:

Ausfälle / Krankheiten:

Mögliche Gründe:

- **zu wenig**

- Futter → Hunger

- eingeengt / gedeckt → fehlende Wärme

- **Mangel an Sauberkeit**

- Wabenwechsel

- Kasten innen / aussen

- Flugnischen / Flugfront

- Boden / Wände

- **Auslecken von Waben / Fütterungsgeräten / Schleudern vor und ums Bienenhaus → Raub und Verflug → Ausbreitung von Krankheiten**

Anhang E

Und er schildert, wie reguläre Kontrollen ablaufen und wie sich der Imker darauf vorzubereiten hat:

<u>Kontrollen durch Inspektoren:</u>

- alle 3 Jahre

- nach Checkliste (Vorgaben Kt. FR)

- neues Formular

- Avisierung des Imkers

- Imker bereitet Stand vor / reinigt

- Plakette ist am Stand angebracht

- Bestandeskontroll-Blatt ist auf Stand

- Unterschrift Imker / Inspektor

Jürg Mosimann informiert, dass ab 2015 die sogenannten „Blauen Kontrollen“ eingeführt würden, und erklärt, wie die Medikamentenverteilung 2013 geplant ist (20% Preisreduktion bei Varroakurs-Teilnahme).